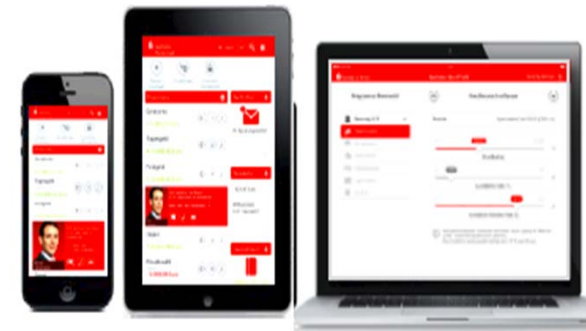


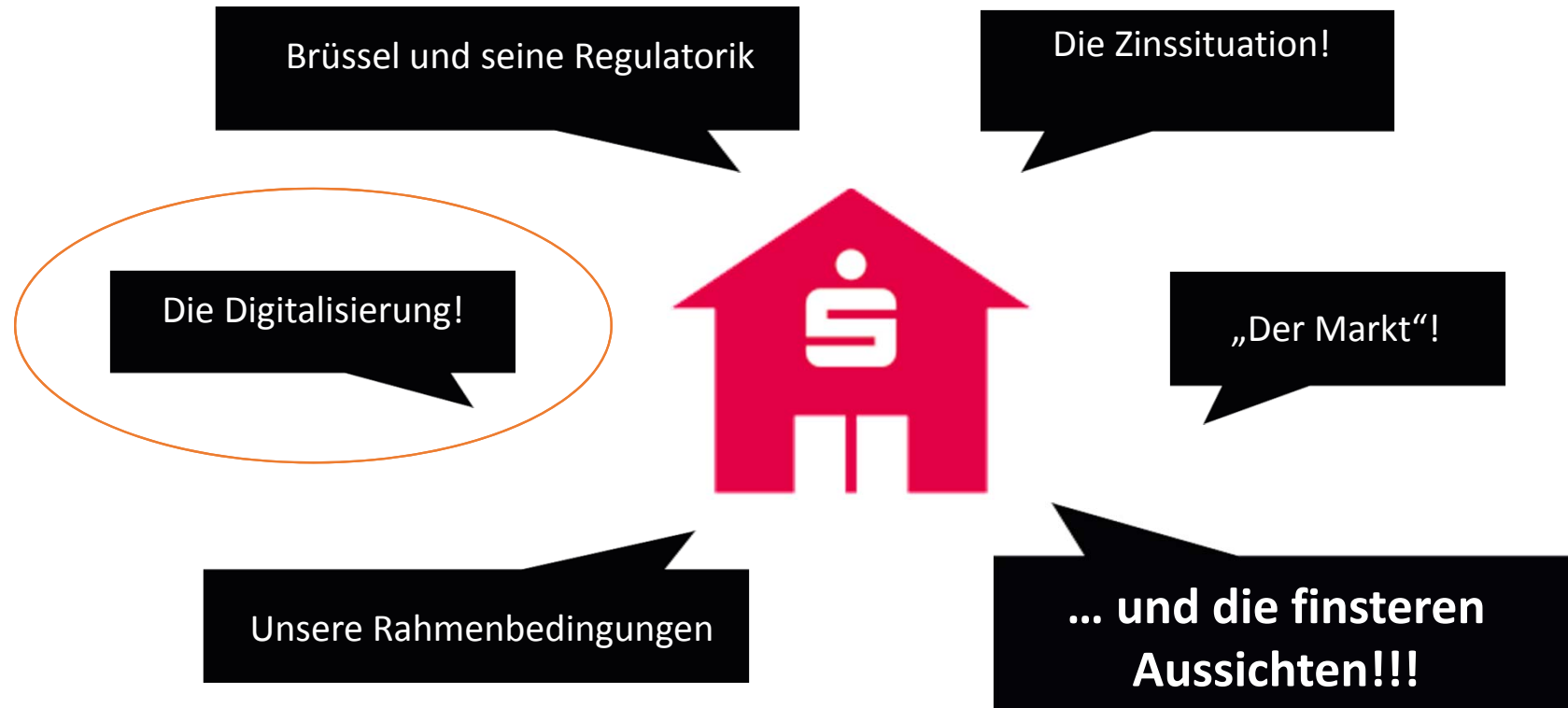
# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

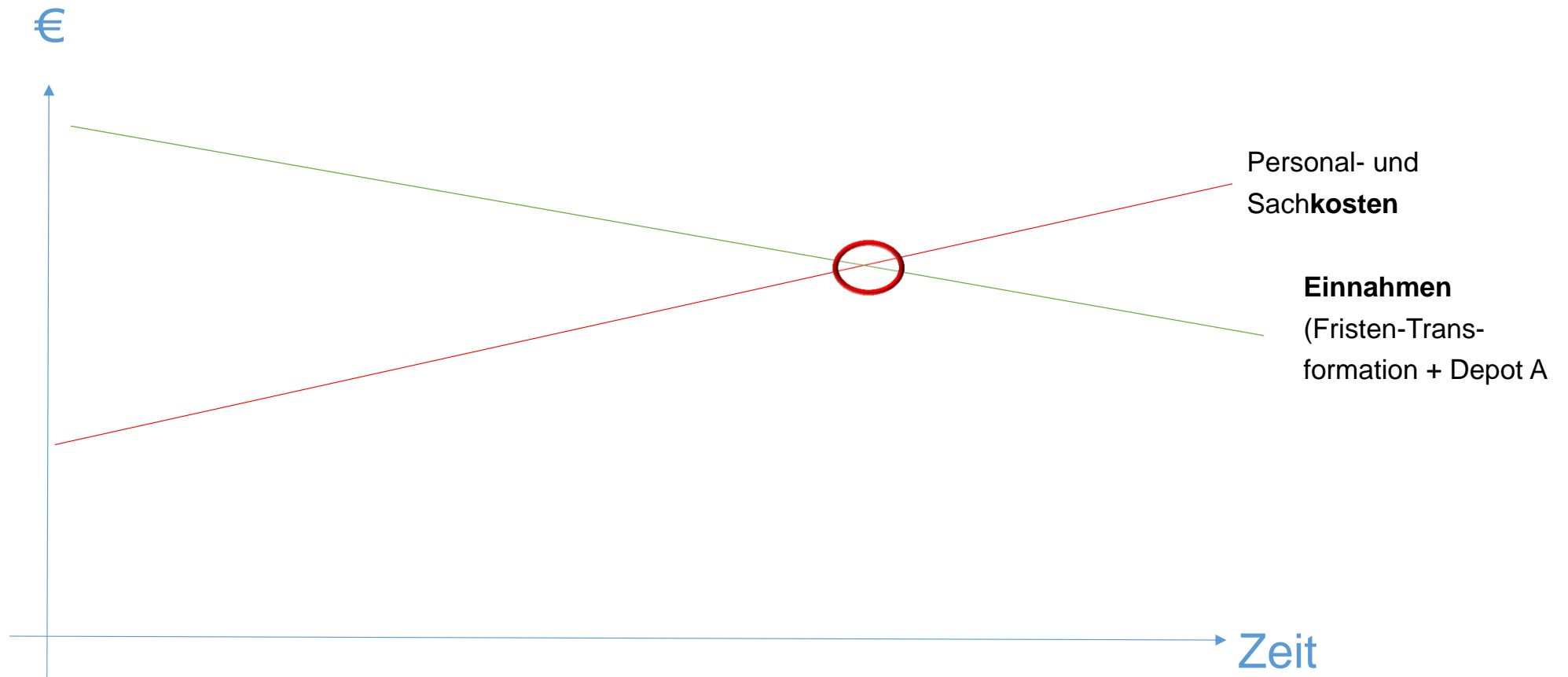


# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

Was beeinflusst die Auswirkungen in unseren Häusern?  
Oder beschleunigt das alles nur noch die Digitalisierung zusätzlich?



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## Was nehmen wir wahr?

- Kunden kommen nur noch selten in die Filialen
- Nachlassende Termintreue seitens der Kunden

## Reaktion der Geschäftsleitung

### 1.) marktseitig:

- Filial-Schließungen
- Reduzierung der Öffnungszeiten
- Neue Kasse-Service-Konzepte
- Bildung von Kompetenz-Zentren



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## Was nehmen wir wahr?

- Immer stärkere Vernetzung von Vorgängen
- Vorgaben der Regulatorik (aber zumeist unkonkret bzgl. Durchsetzung)
- Externe Dienstleister stehen quasi Schlange beim Vorstand

## Reaktion der Geschäftsleitung

### 2.) gegenüber dem Back-Office:

- Massive Standardisierung von Prozessen
- Automatisierung von Prozessen
- Bisherige Aufgaben der Kollegen auf Kunden übertragen
- Outsourcing



## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

Da bei den Sachkosten die Einsparmöglichkeiten endlich sind, wird an der anderen Schraube gedreht.

Ziel generell: Reduzierung der Personalkosten durch

- Personalabbau
- Outsourcing: Externe Dienstleister machen das unterhalb des eigenen Tarifvertrags
- Herab-Qualifizierung von Tätigkeiten der Kollegen



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## **Auf was kann / soll / muss die Mitarbeitervertretung achten?**

- Keine Herabgruppierung von Kollegen, die als Opfer der neuen Struktur bzw. der neuen Prozesse niedriger bewertete Tätigkeiten übertragen bekommen (Stichwort: Bestands-Schutz)
- Dienst- oder Betriebsvereinbarung zur Rationalisierung bzw. Umstrukturierung abschließen: Fahrkostenersatz für längere Wege zur Arbeit, Abfindungsregelungen definieren
- Verweigerung bei Anträgen auf Neu-Einstellungen „von außen“  
→ besser Fortbildung
- Altersteilzeit-Regelungen mit übertariflichen Komponenten vorschlagen
- Mitarbeiter auf die neue Situation vorbereiten
- „Neue Wege“ gehen



## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

### **„Neue Wege“ gehen:**

- Vorteile von Tätigkeiten durch eigene Kräfte aufzeigen (Institut bleibt selbst „Herr des Geschehens“ / Know-How bleibt im Haus erhalten / keine Abhängigkeit von Drittanbietern / teils wieder In-Sourcing bei Unternehmen, die outgesourct hatten etc.)

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?



21.06.2017

Ulrich Bühler

10

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

### „Neue Wege“ gehen:

- Netzwerke aufbauen bzw. vorhandene bemühen: Was machen die Kollegen der Institute um mich herum? (keiner weis mehr, als alle die Summe aller)
  - bringen Sie in Erfahrung, was diejenigen Tun, mit denen sich Ihr Arbeitgeber austauscht
- Arbeitgeber aufzeigen, dass durch die Demographie in naher Zukunft ein Fachkräftemangel herrschen wird. Deshalb müssen die Arbeitsbedingungen für die verbliebenen Kollegen akzeptabel sein (denn bei Personalabbau gehen die Besten meistens zu erst)
- Darlegen: Betriebsbedingte Kündigungen = massiver Reputationsschaden (auch für die gesamte Organisation!) und sogar evtl. tarifl. ausgeschlossen?
- Mitbestimmungsrechte überall beachten ggf. einfordern (z.B. Teilnahme am Projekten bei Änderungsprozessen)

# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## „Neue Wege“ gehen:

- Neue Geschäftsmodelle vorschlagen: Immobilienverwaltung
  - Vermehrte Investition von Banken + Sparkassen in „Beton-Gold“ als alternative Ertragsquelle ohne Zinsrisiko (Miet-Erträge)
  - Immobilien zur Vermietung im Eigenbestand müssen verwaltet werden
  - Aufbau von neuen + hoch-qualifizierten Arbeitsplätzen
  - Immobilien-Verwaltung (WEG-Verwaltung) auch extern anbieten → weitere Ertragsquellen für das Institut  
→ weitere neue + hoch-qualifizierte Arbeitsplätze

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

### **„Neue Wege“ gehen:**

- Kollegen motivieren, „quer“ zu denken und das zusammen mit Vorstand einfordern (Querdenker-Werkstätten)
- Markt-Mitarbeitern Ideen bieten: Beispiel einer Sparkassen-Filialleiterin, die „von unten herauf“ ihren Kundenstamm an sich und ihr Institut emotionell gebunden hat
- Ideen generieren, die speziell zu Ihrem Haus und Ihrem (Markt-) Umfeld passen → Niemand kennt Ihr Geschäftsgebiet und seine Kunden so gut wie Sie!

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## **Praxisbeispiel für eine Altersteilzeit-Regelung bei der KSK Tübingen:**

- Basis-Bedingungen = Tarifvertrag „TV-Flex AZ“ (u.a. Einzahlung des Arbeitgebers von 90% des letzten Rentenbeitrags)
- Statt tariflich ab Alter 60: Aktuell für Jahrgänge 1959-1962 (also ab Alter 55). Vorige Jahrgänge waren bereits in den Vorjahren dran
- Statt tariflichem Aufstockungsbetrag von 20%: Übertarifliche 45%
- Statt tariflicher Beschränkung auf max. Anzahl 5% der Belegschaft: Alle Mitarbeiter der genannten Jahrgänge
- Dauer: Bis zum Zeitpunkt des frühest möglichen abschlagsfreien Rentenbeginns

# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

## Praxisbeispiel für eine Altersteilzeit-Regelung bei der KSK Tübingen:

### Beispiel

### Tarifliche Regelung

Bisheriges Brutto-Arbeitsentgelt	2.600,00 Euro		
Steuer- und SVpflichtige Abzüge (vereinfacht)	600,00 Euro		
<b>Nettogehalt bisher</b>	<b>2.000,00 Euro</b>		
Regelentgelt bei Altersteilzeit (Teilzeitbezüge)	1.300,00 Euro		1.300,00 Euro
Steuer- und SVpflichtige Abzüge (vereinfacht)	300,00 Euro		300,00 Euro
Nettobetrag	1.000,00 Euro		1.000,00 Euro
Aufstockung um 45 % v.H (Steuer / SVfrei)	585,00 Euro	20%	260,00 Euro
<b>Altersteilzeitentgelt (Nettobetrag)</b>	<b>1.585,00 Euro</b>		<b>1.260,00 Euro</b>



# Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle, die vor 1995 eine Berufsausbildung mit einer Vergütung (Lehre) absolviert haben, sollten unbedingt weiter lesen:

Bei diesen Betroffenen wurden die Ausbildungszeiten noch nicht vom Arbeitgeber direkt an die Rentenversicherung gemeldet. Das kam erst ab 1995 auf Grund eines Gerichtsurteils, damit Azubis gegenüber Studierenden nicht schlechter gestellt werden. Denn Ausbildungszeiten werden bei der Berechnung des Rentenanspruchs deutlich höher bewertet, als "normale" Pflichtbeitragszeiten.

Um was geht`s konkret? - Ab einem Alter von 43 bekommt jede(r) Beitragszahler/In der gesetzlichen Rentenversicherung von der Rentenversicherung einen sog. Rentenverlauf zugeschickt. Darin sollten Sie unbedingt prüfen, ob Ihre Ausbildungszeit nur mit "Pflichtbeiträge" oder mit "Pflichtbeiträge - Berufsausbildung" ausgewiesen ist. Ist das bereits so, dann brauchen Sie nichts zu unternehmen. Falls nicht (und das müsste bei allen mit einer Berufsausbildung vor 1995 so sein, sofern Sie noch nichts dazu bei der Rentenversicherung veranlasst haben), sollten Sie auf Ihre zuständige Gemeindeverwaltung zu gehen (nur die sind dafür zuständig) und den "Antrag auf Kontenklärung" Ihres Rentenversicherungskontos veranlassen. Sie benötigen dazu Ihren Personalausweis und Unterlagen, mit denen Sie Ihre Berufsausbildung nachweisen können. Dabei reicht der Ausbildungsvertrag nicht aus, denn Sie hätten die Ausbildung theoretisch ja abrechnen oder gar nicht antreten können. In einem qualifizierten Arbeitszeugnis, das üblicherweise nach der Ausbildung ausgestellt wird, sollte jedoch die Ausbildungszeit aufgeführt sein.

Übrigens: Auch z.B. Kindererziehungszeiten bewirken ebenfalls eine höhere Bewertung in Ihrem Rentenkonto. Und diese Zeiten werden der Rentenversicherung nicht automatisch gemeldet. Denn wenn Sie ein Kind bekommen haben - so die Rentenversicherung - heißt das noch lange nicht, dass auch **Sie** sich um die Kindererziehung gekümmert haben (Stichworte: Adoption, Scheidung, Sorgerechtsfragen etc.).

Ihr Personalrat rät Ihnen: Schauen Sie Ihre Rentenunterlagen kritisch an und lassen Sie sich ggf. bei Ihrer zuständigen Gemeindeverwaltung dazu beraten. Sie tun sich damit auf jeden Fall einen guten Dienst!

Viele interessante Informationen rund um Ihre Rente finden Sie auch im Internet : [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

Ihr Personalrat“

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

### **Fazit:**

- Niemand wird die Digitalisierung verhindern können
- Kein Sträuben gegen Digitalisierung
- Digitalisierung als Chance sehen
- Sie aktiv mitgestalten
- Sich einmischen und aktiv einbringen + kreativ sein
- Mitbestimmungsrechte beachten + ggf. aktiv einfordern
- Kollegen mitnehmen → Fortbildung für jeden Wissens-Stand

## Forum 4 - Praxisfall Sparkasse: Was tun bei Digitalisierung?

Ihre Fragen?

Ihre Ideen?